

REGIONAL. ZUKUNFTSWEISEND. PERSÖNLICH. FAIR.

JAHRES  
BERICHT  
2019

„Meiner Idee nach ist Energie die erste  
und einzige Tugend des Menschen.“

*(Wilhelm von Humboldt)*

# Sichtweise

DIE VERANTWORTUNG FÜR DIE GEMEINSAME ZUKUNFT IST UNS BEWUSST. TÄGLICH.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

den Jahresbericht für ein Unternehmen zu erstellen, erfüllt zwei Funktionen. Zum einen geht es natürlich darum, das Handeln und die Entscheidungen eines Unternehmens nach außen hin sichtbar und nachvollziehbar zu machen. Die sogenannten Stakeholder, also die Gesamtheit der an einem Unternehmen Interessierten, haben ein Anrecht darauf, regelmäßig über die internen Vorgänge informiert zu werden. Zum anderen ist die Veröffentlichung eines Jahresberichts aber immer auch ein Anlass, ein selbstkritisches Resümee über das vergangene Geschäftsjahr zu ziehen. Sind unsere Entscheidungen als regionaler Betreiber von Strom- und Wasserversorgungsnetzen sowie als Energie- und Wasserversorger nachvollziehbar? Ist die finanzielle Situation des Unternehmens zufriedenstellend? War unser Handeln ethisch konsequent und richtig? Können die Bewohnerinnen und Bewohner der Region mit ÜWL zufrieden sein? Solche und ähnliche Fragen möchten wir mit dem vorliegenden Jahresbericht beantworten.

Erfahren Sie also auf den nächsten Seiten Wissenswertes über ÜWL im Jahr 2019. Etwa über unsere zentralen Geschäftsbereiche Strom, Gas und Wasser. Über unsere ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung sowie die angestrebte hohe Versorgungssicherheit, über unser Leitbild und das soziale Engagement von ÜWL, über das Selbstverständnis als Arbeitgeber und die enge Verbundenheit mit der Region, über aktuelle Aufgabenstellungen wie Nachhaltigkeit und E-Mobilität. Wir haben diesen Jahresbericht in zwei Abschnitte unterteilt. Den ersten Abschnitt bezeichnen wir als eine Art Kür – „Geschichten, die bewegen“, der zweite Teil stellt eher die vorgegebene Pflicht eines Jahresberichts dar – „Zahlen, die beweisen“. Wir hoffen, dass beide Teile zusammen für Sie ein umfassendes Bild vom Handeln von ÜWL im Jahr 2019 schaffen.

*M. Königshofen*  
Markus Königshofen

*C. Stäblein*  
Carsten Stäblein

## GESCHICHTEN, DIE BEWEGEN

Vorwort der Geschäftsführung	4
ÜWL auf einen Blick	8
Unternehmensleitbild	10
Geschäftsbereich Strom	12
Geschäftsbereich E-Mobilität	14
Geschäftsbereich Gas	16
Geschäftsbereich Wasser	18
Nachhaltigkeit   Soziales Engagement	20
ÜWL als Arbeitgeber	22
Ausblick	24

## ZAHLEN, DIE BEWEISEN

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	28
Strom-, Gas- und Wasserversorgung	34
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	35
Investitionen	38
Mitarbeiter	40
Prognosebericht	42
Chancen- und Risikoberichterstattung	44
Bilanz	46
Gewinn- und Verlustrechnung	47
Entwicklung des Anlagevermögens	48
Anhang	50
Beteiligungen	58
Organe der Gesellschaft	59
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	60
Bericht des Aufsichtsrats	61

# Einblicke

EINE VERBINDUNG VON KÜR UND PFLICHT.  
WISSENSWERTES ZU ÜWL AUF EINEN BLICK.

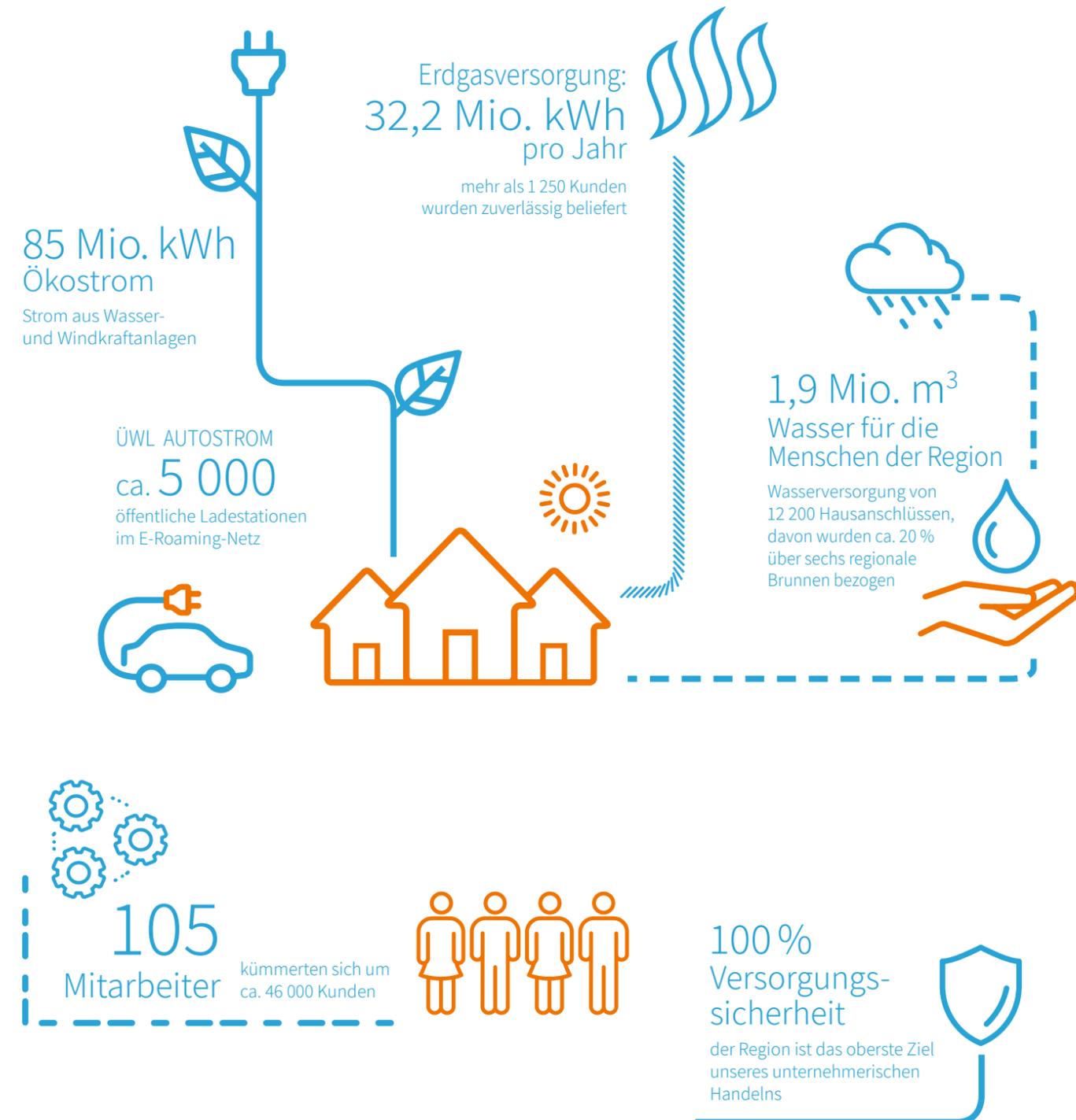
# Überblick

WUSSTEN SIE SCHON?  
EINIGE WESENTLICHE FAKTEN ZU ÜWL.

Zahlen sagen einiges aus über ein Unternehmen und sein Agieren. Fakten zum Unternehmen können auf den Punkt gebracht werden und verdeutlichen zum Beispiel die Handlungsschwerpunkte in einem vorangegangenen Zeitabschnitt. Auch Erfolge oder Misserfolge lassen sich so in komprimierter Form darstellen.

Wir haben für Sie einige der wesentlichen Zahlen von ÜWL im Jahr 2019 auf den Punkt gebracht. Viel mehr als eine Einstimmung kann ein solcher kurzer Zahlen-Überblick allerdings nicht sein. Denn wichtiger als dieses reine Zahlenwerk sind die „Geschichten hinter den Fakten“. Auf den folgenden Seiten werden Sie diese kennenlernen. Dabei wünschen wir Ihnen schon jetzt viel Vergnügen.

Zahlen sind ein Zeichen für Erfolge –  
2019 hat viele positive Aspekte ergeben.



# Absicht

NUR WER EIN ZUKUNFTSWEISENDES LEITBILD HAT,  
WIRD SICH NIEMALS VERIRREN.



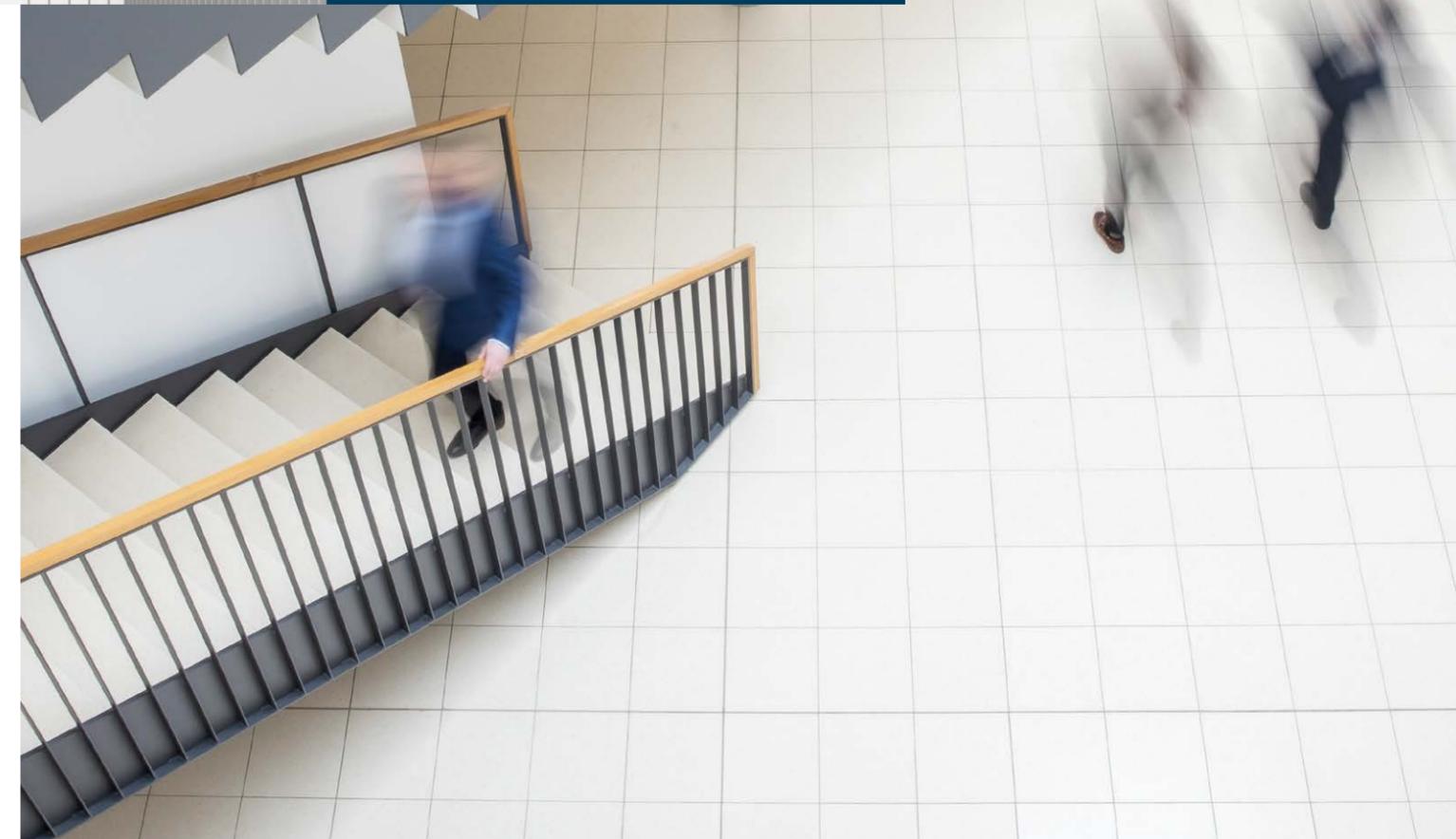
## Einige der Eckpunkte des ÜWL-Leitbilds.

Denn eines dürfte klar sein – ohne unsere Kunden gäbe es ÜWL nicht. Die dauernde Erhöhung der Zufriedenheit der Kunden ist unser Ansporn. Vier grundlegende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt des ÜWL-Leitbilds:

1. ÜWL bietet Kompetenz vor Ort.
2. ÜWL liefert hochwertige Produkte zu fairen Bedingungen.
3. ÜWL ist Ihr zuverlässiger Betreiber von Strom- und Wasserversorgungsnetzen.
4. ÜWL versorgt die Region mit Trinkwasser in höchster Qualität.

## Ein Unternehmen mit Leitbild – denn wir wissen, wohin wir gehen möchten.

Ein Leitbild gibt die Richtung vor, in die sich ein Unternehmen bewegen möchte. Sonst herrscht weitgehende Orientierungslosigkeit statt eines zielgerichteten Handelns. ÜWL ist sich rundum im Klaren über seine Ziele. Für uns gibt es eine ganz wesentliche Bewegungsrichtung: immer weiter voran und immer näher hin zu unseren Kunden! „Der Kunde steht im Mittelpunkt“ – schon oft ist dieser Satz gesagt worden, wir erfüllen ihn mit Leben. Täglich!



## Als Netzbetreiber schaffen wir die Voraussetzungen für eine sichere Stromversorgung.

Der Blickwinkel ist eindeutig: Unsere Aufgabe als Netzbetreiber in der Region liegt darin, ein leistungsfähiges und weitgehend störungsfreies Netz für die flächendeckende Belieferung der Menschen mit Strom bereitzustellen. Heute sichern wir durch unser Stromnetz die Versorgung von ca. 35.000 Endkunden. Gesetzlich sind wir zudem durch das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) aufgerufen, einen diskriminierungsfreien Zugang zum Netz zu ermöglichen. Diese Maßnahme dient der Sicherung des Wettbewerbs zwischen den Energielieferanten und kommt letztlich den Stromkunden zugute. Als Verteilnetzbetreiber stellt Überlandwerk Leinetal täglich sicher, dass dieser Wettbewerb möglich wird. Durch das von ÜWL nahezu unterbrechungsfrei betriebene Netz können die Menschen der Region heute ebenso sicher mit Strom versorgt werden wie die hier ansässigen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen.



## Blickwinkel

WIR SCHAUEN AUF DIE ZUKUNFT: 100 PROZENT ÖKOSTROM FÜR DIE MENSCHEN IM LEINETAL.



*»Die Gewerbekunden vom ÜWL wissen, dass sie sich keinerlei Sorgen um eine zuverlässige Stromversorgung machen müssen.«*

### **Als Stromlieferant beliefern wir 28.000 Endkunden.**

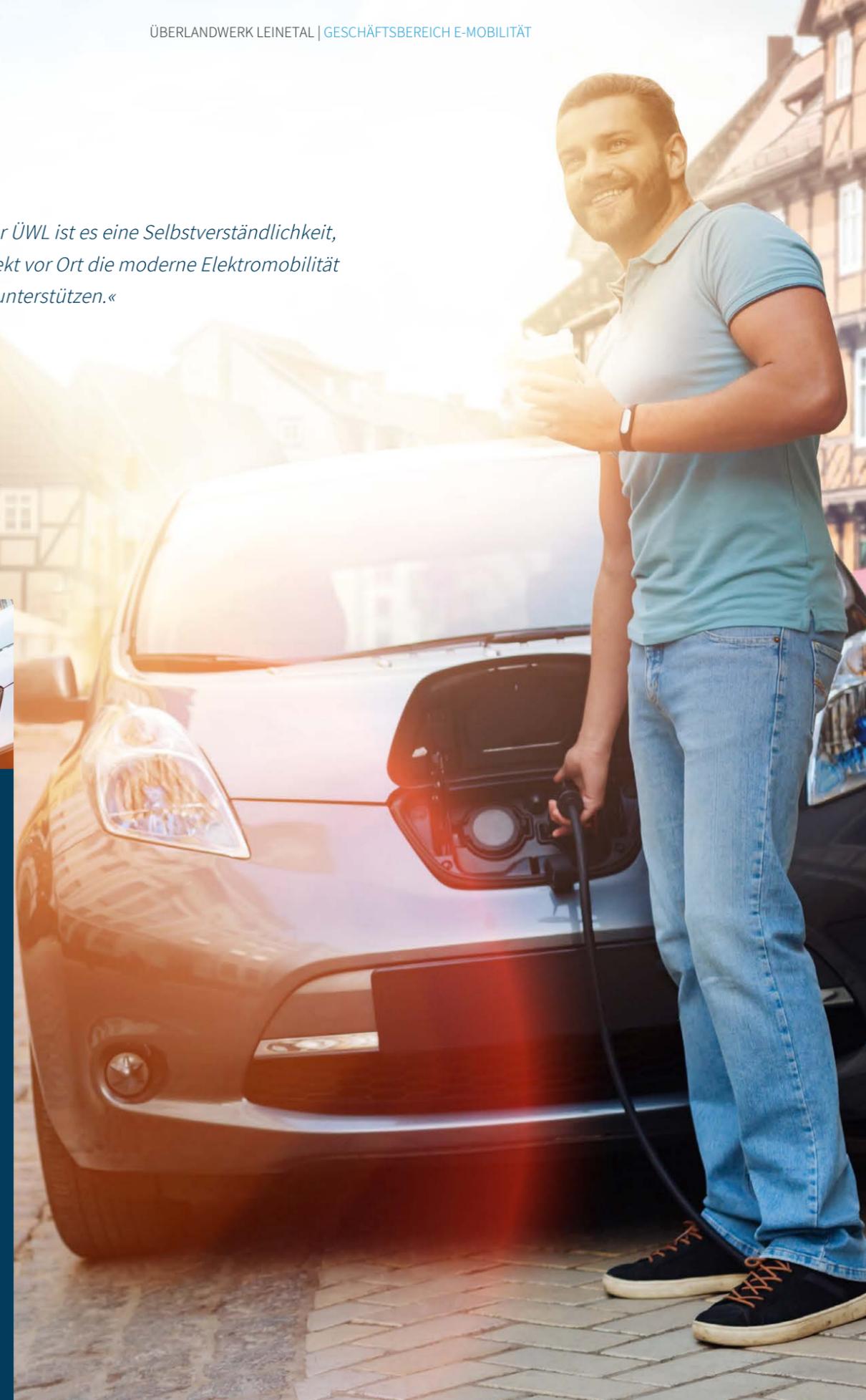
Zusätzlich zu unseren Leistungen als Netzbetreiber sind wir natürlich auch als umweltbewusster Stromlieferant aktiv. Die Zahl unserer Kunden liegt derzeit bei ca. 28.000. Uns erfüllt es jedes Mal mit Zufriedenheit, wenn wir das Vertrauen der Kunden spüren. Dabei haben wir einen Wunsch: Die Menschen sollen sich hier in einer sauberen Umwelt wohlfühlen und sicher mit ressourcenschonender Energie versorgt werden. Begriffe wie alternative Energien oder Ökostrom stehen deshalb schon seit Längerem im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. ÜWL-Kunden bekommen erneuerbare Energie – zuverlässig, persönlich und fair. Denn dann stimmt der Blickwinkel!

## Viele Autofahrer möchten sich umweltbewusst fortbewegen. ÜWL hilft Ihnen dabei.

Niemand kann sich den großen Herausforderungen einer sich kontinuierlich verändernden Welt entziehen. Schon gar nicht ein Energieversorger wie ÜWL. Verantwortliches Handeln ist ein Zeichen unserer Zeit – das wissen wir und agieren entsprechend. Ein wesentliches Zeichen für das neue Denken und Handeln ist die Elektromobilität. Sie spielt eine wichtige Rolle im Hinblick auf die Energiewende. Als regionaler Stromversorger hat ÜWL die Selbstverpflichtung übernommen, diese neue Technologie tatkräftig zu unterstützen. Unsere Verantwortung für die Gestaltung der Lebensbedingungen in unserer Region ist groß – zum Glück aber auch unsere Möglichkeiten, weitere Entwicklungen tatkräftig mitzugestalten.



*»Für ÜWL ist es eine Selbstverständlichkeit, direkt vor Ort die moderne Elektromobilität zu unterstützen.«*



## Rücksicht

DIE MODERNE MOBILITÄT VON MORGEN  
HAT SCHON GESTERN BEGONNEN.



### **ÜWL steht für Verantwortung in einer sich verändernden Welt.**

Auch für unsere Region stellt Elektromobilität einen wesentlichen Baustein für die Zukunft dar. Dazu gehört für uns die flächen-deckende Versorgung leistungsfähiger Ladegeräte mit sauber produziertem Strom. Zuverlässigkeit und Zukunftsorientierung sind die beiden Standbeine für ein zukunftsgerichtetes Mobilitäts-konzept. ÜWL hilft mit, den erhöhten Bedarf an sauberem Strom für die E-Mobilität abzusichern.

## Erdgas ist eine sinnvolle Energieform des Übergangs.

Das Zeitalter der fossilen Brennstoffe geht dem Ende zu. Erneuerbare Energieformen wie Wind- oder Sonnenenergie weisen entschieden den Weg in die Zukunft. Was jetzt von einem Energieversorger gefordert werden kann, ist ein weitsichtiges Handeln in der bereits angebrochenen Übergangsphase. Sicher ist, dass der Einsatz von Erdöl weitgehend zurückgedrängt wird, um die globalen Emissionen schon kurzfristig und spürbar zu senken. Das umweltschonendere Erdgas kann den Übergang reibungsloser gestalten und zur Verwirklichung der im Pariser Klimaschutzabkommen formulierten ökologischen Festlegungen beitragen. ÜWL hilft seit dem 1. Januar 2015 mit, diesen Weg zu gehen.

*»Durch die zuverlässige Belieferung mit Gas sorgt ÜWL für warmes Wasser und wohlige Wärme.«*



## Weitsicht

ERNEUERBARE ENERGIEFORMEN SIND UNSER ZIEL,  
ERDGAS SICHERT UNS AUF DEM WEG DORTHIN.



### **Kontinuierlicher Aufbau unseres Gasgeschäfts.**

Inzwischen konnte sich der Gasbereich fest in unserem Portfolio etablieren. In Zahlen heißt das: Wir haben zum Jahresende 2019 insgesamt 1.250 Kunden mit Erdgas beliefert. Die Abnahme unserer Geschäfts- und Privatkunden liegt inzwischen deutlich über 32 Mio. kWh. Immer wieder bestätigen uns die ÜWL-Erdgaskunden, wie sehr sie insbesondere unsere persönliche Ansprechbarkeit schätzen. Für dieses Vertrauen ein herzliches Dankeschön!



# Durchsicht

KLARE SACHE: OHNE WASSER  
WÄRE KEIN LEBEN MÖGLICH.



## ÜWL betrachtet Wasser als wertvollsten Rohstoff.

Versprochen: Der sorgsame Umgang mit der wertvollen Ressource Trinkwasser ist für ÜWL von ganz zentraler Bedeutung. Heute und in Zukunft! ÜWL bezieht seine hochwertigen Wasserqualitäten aus Wasserschutzgebieten vor Ort und aus den Trinkwassertalsperren des Harzes. Die Versorgung mit sauberem Wasser hat ÜWL durch langfristige Lieferverträge abgesichert. Zudem werden die strengen Vorgaben der deutschen Trinkwasserverordnung (TrinkwV) von uns übererfüllt. Die hohe Qualität des ausgelieferten Wassers wird vor Abgabe an das ÜWL-Netz kontinuierlich durch zertifizierte Untersuchungslabore überprüft.



## Wasser ist die Grundvoraussetzung allen Lebens.

Nach zwei niederschlagsarmen Sommern ist Wasser zum Thema der öffentlichen Diskussion geworden. Denn so manchem wurde (vielleicht erstmals?) bewusst, dass die ausreichende Versorgung mit einwandfreiem Wasser durchaus keine Selbstverständlichkeit ist. Ohne Wasser gäbe es kein Leben auf der Erde. Wie wertvoll der Rohstoff Wasser ist, sehen wir sehr deutlich an Gebieten, in denen Wasser nicht in ausreichendem Maße zu finden ist. Gut, dass wir uns trotz all dieser Einschränkungen in einer Region befinden, in der Wasser in aller Regel nicht knapp wird. ÜWL kann deshalb den Menschen im Leinetal die sichere Versorgung mit einwandfreiem Wasser zusichern. Bis 2022 werden wir die tatsächlichen geringen Wasserverluste noch weiter reduzieren.

## Selbstverständlich haben wir uns Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben.

Nachhaltigkeit ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Heute können Unternehmen nicht länger gedankenlos agieren, verantwortungsvolle Voraussicht und der Einsatz regenerativer Energien sind stattdessen gefragter denn je. Und das ist auch gut so. Verantwortung für Mensch und Umwelt, das ist auch bei ÜWL zur verbindlichen Handlungsmaxime geworden. Unser Agieren als Versorger darf die Chancen nachfolgender Generationen auf keinen Fall verschlechtern. Dieses Bewusstsein bestimmt unser tägliches Handeln.



## Umsicht

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN, DAS MACHT UNS ZU MENSCHEN MIT VERANTWORTUNG.

## Soziales Engagement für die Menschen der Region.

Unser Ziel: Die Region soll auch weiterhin prosperieren. Insbesondere gefordert sind in dieser Hinsicht natürlich Unternehmen der Region – so wie ÜWL. Unser Versprechen: Geradezu selbstverständlich werden wir als Unternehmen der Region auch zukünftig zur positiven Entwicklung im Leinetal beitragen. Neben unseren Kernaufgaben steht gleichberechtigt die Sorge um die Menschen der Region. Mit konkreten Aktionen zeigen wir das schon seit Längerem: etwa mit der Unterstützung von zahlreichen sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen. Von Sportvereinen reicht das über kulturelle Veranstaltungen bis hin zum sozialen Engagement.

## Arbeitgeber und Arbeitnehmer zum Wohl des Unternehmens: nur gemeinsam sind wir stark.

Unsere Zielsetzungen für die Zukunft sind durchaus ambitioniert: Wir wollen bis 2022 ein ausgewiesener Top-Anbieter auf dem Arbeitsmarkt werden! Dabei streben wir eine beachtliche Gesundheitsquote von mindestens 97 % an. Die Arbeitsleistung der über 105 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll 2025 spürbar oberhalb der branchenüblichen Leistungen liegen. Zudem streben wir weitere Arbeitserleichterungen für ÜWL an: Dazu gehört das permanente Überdenken unserer Unternehmensprozesse. Mindestens drei bedeutende Digitalisierungsprojekte pro Jahr haben wir uns vorgenommen. Denn so viel steht fest: Ohne Herausforderungen gibt es keine Erfolge für ein Unternehmen. Ohne ständige Veränderungsprozesse verliert ein Unternehmen seine Innovationskraft und damit seine Position im Markt. ÜWL stellt sich als regional verwurzelt Unternehmen diesen Herausforderungen und möchte weiterhin für qualifizierte Arbeitsplätze in der Region sorgen.



*»Bei ÜWL sollen sich Menschen durch ihre Arbeit verwirklichen können und Freude empfinden.«*



## Voraussicht

DEN MENSCHEN DER REGION SOLL ES GUT GEHEN – AUCH DURCH SICHERE ARBEIT.



### **Besonderes Augenmerk auf Ausbildungsaktivitäten.**

Eine besondere Erwähnung verdienen unsere Aktivitäten im Bereich der Berufsausbildung. Unsere derzeitige Ausbildungsquote beträgt mit 12 Auszubildenden mehr als 10 %. ÜWL möchte Auszubildenden mit überdurchschnittlichen Leistungen einen sicheren Arbeitsplatz bieten und sie an das Unternehmen binden. Durch regelmäßige Verjüngungen in der Altersstruktur erreicht ÜWL eine hohe Kontinuität zwischen den einzelnen Altersgruppen und eine ausgewogene Zusammensetzung der Teams. Verantwortungsvolle Personalplanungen haben bei ÜWL also nicht nur die Anforderung der unmittelbaren Gegenwart im Blick, sondern eröffnen sichere Perspektiven für die Zukunft.

# Visionen

ÜWL RICHTET DEN BLICK IN DIE ZUKUNFT. SIE UND IHRE WÜNSCHE SPIELEN EINE ZENTRALE ROLLE DABEI.

## In die Zukunft mit neuem Geschäftsführer.

Es gibt einen Wechsel in der Unternehmensleitung. Zum 1. April 2020 tritt Frederik Wille für Carsten Stäblein als kaufmännischer Geschäftsführer in das Unternehmen ein. Er leitet ÜWL zusammen mit Markus Königshofen. Viel Erfolg!



## Niemand kann die Zukunft kennen, doch ÜWL möchte sie mitgestalten.

Es reicht für ein Unternehmen wie ÜWL nicht, gedanklich nur im Heute gefangen zu sein. Zum verantwortlichen Agieren gehört ebenso der vorausschauende Blick in die Zukunft. Wofür möchten wir zukünftig stehen? Neben den großen Aufgaben einer sicheren und möglichst risikofreien Versorgung mit Strom, Gas und Wasser stehen zahlreiche Detail-Aufgaben, denen wir uns zu stellen haben.

Wir werden nie aus den Augen verlieren, dass unsere wichtigste Aufgabenstellung die Menschen der Region betrifft. Ihre zuverlässige Versorgung mit Strom, Gas und Wasser ist vorrangig. Zum Abschluss möchten wir die Gelegenheit nutzen, all denjenigen zu danken, die uns ihr Vertrauen entgegenbringen. Unser Ziel ist es, Erwartungen rundum zu erfüllen – jetzt und in Zukunft. Versprochen!

## Unsere wesentlichen Ziele für die Zukunft:





# ZAHLEN DATEN FAKTEN 2019

# Lagebericht 2019

## Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

### Geschäftstätigkeit

Die Überlandwerk Leinetal GmbH mit Sitz in Gronau (Leine) (im Folgenden „ÜWL“ genannt) ist ein regionaler Netzbetreiber und Infrastrukturdienstleister im Leinetal und sorgt für den sicheren und zuverlässigen Betrieb der lokalen und regionalen Strom- und Wassernetze sowie die Belieferung ihrer Kunden mit Strom, Gas und Wasser.

ÜWL betreibt ein regionales Strom- und Wassernetz im Landkreis Hildesheim, an das rund 36 000 Kunden im Strom- und rund 12 000 Kunden im Wassernetz angeschlossen sind. Darüber hinaus beliefert ÜWL ca. 27 700 Kunden mit Strom und hat im Geschäftsjahr 2015 begonnen, Kunden mit Gas zu beliefern. Die Zahl der Gaskunden belief sich zum Jahresende bereits auf mehr als 1 250 Kunden.

Die Gesellschaft nutzt ihr Know-how, um Dienstleistungen in der Betriebsführung und im Netzmanagement anzubieten. Sie hat u.a. die Betriebs- und Geschäftsführung des Wasserwerks der Gemeinde Freden sowie die technische Betriebsführung des Wasserwerks Lamspringe und für die Wasserversorgung in der Gemeinde Harsum übernommen. Für eine Reihe von Gemeinden übernimmt ÜWL die Abrechnung der Wasser- und Abwassergebühren. Weitere Dienstleistungen von ÜWL sind u.a. Wartungs- und Erneuerungsarbeiten für Straßenbeleuchtungen sowie der Stationsbau. Weiterhin ist ÜWL grundzuständiger Messstellenbetreiber im eigenen Stromnetzbetrieb.

In der Tätigkeit als Elektrizitätsnetzbetreiber unterliegt das Unternehmen den entsprechenden rechtlichen und wirtschaftlichen Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) und der nachfolgend erlassenen einschlägigen Verordnungen zur Regelung der Aufgaben von Verteilnetzbetreibern. Rechnungslegung und Buchführung erfolgen gemäß den Vorgaben des § 6b EnWG. Die Überwachung der regelungskonformen Tätigkeit oblag im Geschäftsjahr 2019 der Landesregulierungsbehörde. Aufgrund der Anzahl der an das Netz des Unternehmens angeschlossenen Kunden fällt das Unternehmen hinsichtlich der Entflechtungsvorgaben unter die De-minimis-Regelung für vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen mit weniger als 100 000 angeschlossenen Kunden.

### Technologie und Innovation

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung nutzt ÜWL die Kompetenzen, den lokalen Bezug und seine Beteiligungen, um die Energiewende erfolgreich, modern und kundenfreundlich zu gestalten. Zusätzlich wird durch Kooperationen mit verschiedenen Dienstleistern den Kunden angeboten, z.B. Photovoltaikanlagen zu erwerben und dadurch selbst die Energiewende mitzugestalten.

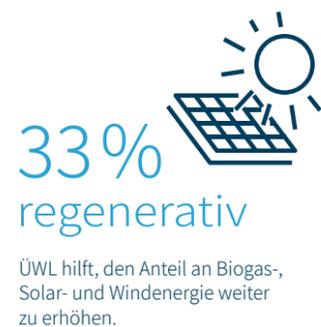
Im Rahmen des Projekts ÜWL 22 hat ÜWL Projekte angestoßen, um selbst oder mit Partnern die Zukunftsorientierung der Netze (Redispatch im Verteilnetz, Engpassmanagement) sowie die Digitalisierung (neue Wasserzähler) voranzutreiben.

### Umwelt

Für ÜWL als regionaler Energie- und Wasserversorger sowie Netzbetreiber ist der Klimaschutz wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie. ÜWL unterstützt die Ziele der Energiewende durch einen nachhaltigen und zukunftsweisenden Ausbau des Energienetzes, durch den Vertrieb von 100 % zertifiziertem Ökostrom für alle Kunden außerhalb des Großkundensegments und durch Beteiligungen an regenerativen Stromerzeugungsanlagen.

Der Anteil regenerativer Energien im Netz der ÜWL lag in 2019 bei ca. 33% (Vorjahr 30%). ÜWL fördert und beteiligt sich an regionalen EEG- und Umweltprojekten, u.a. auch durch die Mitarbeit in der Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine.

Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass bereits heute die Netze von ÜWL gut auf den beginnenden Markthochlauf der Elektromobilität vorbereitet sind. Ladeinfrastrukturmaßnahmen in Alfeld und Gronau wurden umgesetzt. An weiteren Standorten befinden sie sich in der Umsetzung.



## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gemäß OECD-Analyse (Organisation for Economic Cooperation and Development) erlebte die Weltwirtschaft im Jahr 2018 ihre Wachstumsspitze. Das Jahr 2019 war gekennzeichnet durch die anhaltende Unsicherheit über den Brexit sowie die zunehmenden handelspolitischen Spannungen zwischen den USA und China. Als Resultat ließ sich bei fast allen Volkswirtschaften eine Verlangsamung des Konjunkturanstiegs beobachten und der Welthandel stagnierte. Das globale Wirtschaftswachstum wird voraussichtlich im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 %-Punkte sinken und für das Jahr 2019 2,9 % betragen.

Das Wachstum in Europa wird von der Stärke eher binnenorientierter Branchen abhängen. Diese wiederum werden auf einen das Lohnwachstum stützenden Arbeitsmarkt, günstige Finanzie-

rungsbedingungen und eine in den europäischen Mitgliedstaaten konjunkturfreundliche Fiskalpolitik angewiesen sein. Auch wenn voraussichtlich alle Mitgliedstaaten weiterhin ein Wirtschaftsplus verbuchen können, dürften die binnenwirtschaftlichen Faktoren allein jedoch kaum ausreichen, um ein kraftvolles Wachstum zu erzeugen.

Die Stagnation des Welthandels hat der exportabhängigen deutschen Wirtschaft einen Dämpfer versetzt, da die Exportaufträge und die Industrieproduktion zurückgegangen sind. Die andauernden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China und die Unsicherheit über den Brexit belasten das Geschäftsklima und die Investitionstätigkeit. Das Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2019 um 0,6 % gestiegen.



**Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen**

**International**

Die 25. Klimaschutzkonferenz in Madrid vom 2. bis zum 15. Dezember endete weitgehend ergebnislos und die Delegierten der knapp 200 Staaten einigten sich lediglich auf einen Minimalkompromiss. Im Abschlussdokument verständigten sich die Staaten auf eine „Prüfung“ der Lücke zwischen ihren bisherigen freiwilligen Klimazielen und dem, was nötig wäre, um die Erderwärmung gemäß dem Pariser Abkommen auf unter zwei Grad zu begrenzen. Somit wurden zentrale Entscheidungen, wie eine Selbstverpflichtung aller Staaten zu mehr Klimaschutz oder die Ausarbeitung eines globalen Marktmechanismus für den Handel mit Klimaschutzzertifikaten, auf den nächsten Klimagipfel 2020 in Glasgow vertagt.

**Europa**

Nach den Parlamentswahlen hat die Europäische Union eine neue Kommission gewählt. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat beschlossen, Klima- und Umweltfragen mit dem Start des „European Green Deal“ zu ihrer obersten Priorität zu machen. Mittelpunkt des „Green Deals“ ist eine rechtsverbindliche Verpflichtung der EU zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2050. Darüber hinaus beabsichtigt die neue Kommission eine Anhebung der Zielvorgaben für das Jahr 2030 auf 50 % bis 55 % CO<sub>2</sub>-Einsparungen zu prüfen.

**Deutschland**

Deutschland hat sich mit seinen europäischen Partnern geeinigt, in Europa den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 um mindestens 40 % im Vergleich zu 1990 zu verringern. Dabei sollen für große Emittenten aus den Sektoren Industrie und Energie sowie dem Flugverkehr über das Emissionshandelssystem die Emissionen aus diesen Bereichen um 43 % gegenüber 2005 reduziert werden.

Das Ende 2019 von der Bundesregierung verabschiedete Klimapakete zielt auf vier unterschiedliche Bereiche zur Erreichung der Klimaziele im Jahr 2030 ab. Kernelement ist zum einen die Bepreisung von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Gebäude- und Verkehrsbereich durch die Einführung eines CO<sub>2</sub>-Emissionshandels.

Wesentliche Voraussetzungen für das Erreichen der Ziele sind Investitionen in die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität, Investitionen in Forschung und Entwicklung, insbesondere klimafreundliche Technologien, sowie die Sicherung von Arbeitsplätzen.

Im Januar 2020 verständigte sich die Bundesregierung mit den vier Braunkohle fördernden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Sachsen, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg auf einen Stilllegungspfad für die deutschen Kohlekraftwerke.

Um den Ausstieg aus der Kohleverstromung am Strommarkt auszugleichen, wird der Ausbau der erneuerbaren Energien im Rahmen einer EEG-Novelle beschleunigt und die Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung weiterentwickelt.



**-40%  
Treibhausgase**

ÜWL hilft mit, die ambitionierten Ziele der Bundesregierung zu realisieren und 40 % der Treibhausgase bis 2030 einzusparen.

**Veränderung gesetzlicher Rahmenbedingungen in Deutschland**

Das Geschäftsjahr 2019 war branchenweit geprägt von den Auswirkungen aus dem Gesetz zur Modernisierung der Netzentgeltstruktur in der Elektrizitätsverteilung (NEMoG), welches im Juli 2017 in Kraft getreten ist. Im NEMoG wurden die rechtlichen Grundlagen für die Abschmelzung der vermiedenen Netzentgelte nach § 18 StromNEV sowie die bundesweite, schrittweise Vereinheitlichung der Übertragungsnetzentgelte gelegt.

Die Berechnungsgrundlage der vermiedenen Netzentgelte wurde ab dem Geschäftsjahr 2018 reduziert und auf dem Niveau des Jahres 2016 eingefroren. Die vermiedenen Netzentgelte für volatile Bestandsanlagen wurden bereits um 2/3 reduziert.

Die Vereinheitlichung der Übertragungsnetzentgelte gemäß NEMoG, die zu einer Entlastung der Kunden von ÜWL führt, erfolgt in fünf Schritten ab 2019 bis 2023. Im Jahr 2019 setzten sich die Netzentgelte der vorgelagerten Übertragungsbetreiber zu 80 %

aus einem unternehmensindividuellen und zu 20 % aus einem bundeseinheitlichen Netzentgeltanteil zusammen. Ab dem Jahr 2023 werden die Netzentgelte der vorgelagerten Übertragungsbetreiber zu 100 % vereinheitlicht sein. Die Veränderungen in den vorgelagerten Netzkosten sind für ÜWL ergebnisneutral, da diese in tatsächlich anfallender Höhe als dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten in der Erlösobergrenze anerkannt werden.

Dem sinkenden Kosteneffekt aus der veränderten Verteilung der Kosten vorgelagerter Netze steht der Anstieg der Kosten durch den rasanten Ausbau der erneuerbaren Energien entgegen. Durch gleichzeitig sinkende Netzinanspruchnahme bei der Belieferung von Kunden ergibt sich bei unveränderten langfristigen Kosten der Netze eine weitere Erhöhung der spezifischen Netzentgelte und der damit verbundenen Umlagen je kWh. Die Steuern und Umlagen entwickelten sich wie folgt:

Steuern und Umlagen	2020	2019	2018
Stromsteuer	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh
EEG-Umlage	6,756 ct/kWh	6,405 ct/kWh	6,792 ct/kWh
KWKG-Umlage	0,226 ct/kWh	0,280 ct/kWh	0,345 ct/kWh
§ 19 StromNEV-Umlage	LV A: 0,385 ct/kWh LV B: 0,050 ct/kWh LV C: 0,025 ct/kWh	LV A: 0,305 ct/kWh LV B: 0,050 ct/kWh LV C: 0,025 ct/kWh	LV A: 0,370 ct/kWh LV B: 0,050 ct/kWh LV C: 0,025 ct/kWh
Offshore-Haftungsumlage	0,416 ct/kWh	0,416 ct/kWh	LV A: 0,037 ct/kWh LV B: 0,049 ct/kWh LV C: 0,024 ct/kWh
Abschaltbare Lasten	0,007 ct/kWh	0,005 ct/kWh	0,011 ct/kWh

Die Netzentgelte unterliegen seit dem 1. Januar 2009 der Anreizregulierungsverordnung (ARegV). Grundlage für die Netzentgelte sind die von der Bundesnetzagentur festgelegten Erlösobergrenzen. Die Erlösobergrenze der ÜWL hat sich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Kosten des vorgelagerten Netzes erhöht. Aus den angepassten Erlösobergrenzen entwickelte das Unternehmen das Netzentgelt, das für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 galt.

ÜWL hat von der Bundesnetzagentur nach der Anzeige in 2017 die Marktrolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers (gMSB) zugewiesen bekommen. In 2019 wurden bereits erste moderne Messgeräte eingebaut, die am Jahresende abgerechnet worden sind. Aufgrund von Verzögerungen bei der Zertifizierung von Gateways konnten bisher keine intelligenten Messsysteme installiert werden. Diese Sparte befindet sich im Aufbau. Dabei wird § 3 (4) des MsbG berücksichtigt.

#### Wasserwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Anforderungen an einen modernen und nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser nehmen stetig zu.

Die Wasserwirtschaft wird zunehmend von Veränderungen gesellschaftlicher Prioritäten beeinflusst. Energieverbrauch und -effizienz sowie der Schutz von Ressourcen haben an Bedeutung zugenommen. Dazu gehört der sorgsame Umgang mit Trinkwasservorkommen bei wirtschaftlicher Effizienz. Die sich abzeichnenden Folgen des Klimawandels führen zu einer Neubewertung der regionalen und überregionalen Wasserversorgung. Der Grundsatz der ortsnahen Wasserversorgung unter Nutzung regionaler Wasservorkommen muss gegenüber einer zukünftigen Gesamtbewertung neu diskutiert werden. Zukunftsrahmenbedingungen müssen definiert und die Infrastruktur daran angepasst werden.

Die spezifischen regionalen und lokalen Rahmenbedingungen bestimmen die Versorgungsbedingungen vor Ort. Demografischer Wandel und der damit zusammenhängende sinkende Wassergebrauch stellen wichtige Einflussfaktoren der Wasserversorgung dar. Auch bei sinkendem Wassergebrauch müssen Spitzenbedarfe durch entsprechende Kapazitäten abgedeckt sein und erfordern eine hierauf ausgelegte Infrastruktur und moderne Preismodelle.

ÜWL stellt sich den Herausforderungen mit umfangreichem technischen und wirtschaftlichen Know-how und durch die Erarbeitung von an die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort angepassten Lösungen. Die hochwertigen technischen Standards und das Einhalten der strengen gesetzlichen Vorgaben führen zu der hohen Qualität und der langfristig angelegten Versorgungssicherheit im Versorgungsgebiet von ÜWL.

#### Geschäftsverlauf

Die Versorgung der Kunden mit Strom und Wasser im Versorgungsgebiet sowie die Erbringung der weiteren Dienstleistungen konnte ÜWL im Berichtsjahr ohne nennenswerte Beeinträchtigungen jederzeit voll erfüllen.

Das Geschäftsjahr verlief insgesamt besser als geplant. Dabei ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in der Umsatzerwartung. Insbesondere der Wegfall des Sonderaufwands durch die Umstellung der Heubeck-Richttafeln sowie entlastende Sonderentwicklungen bei den Pensionsrückstellungen und Kosteneinsparungen führten zu einem Ergebnis vor Steuern von knapp 3,8 Mio. EUR, das deutlich über dem Plan von 2,1 Mio. EUR liegt.



Verantwortungsvoll werden bei ÜWL Gewinne auch dafür genutzt, den Erhalt und die geschäftlichen Perspektiven langfristig zu sichern.

Der Absatz im Stromgeschäft betrug 116,0 Mio. kWh (Vorjahr 125,1 Mio. kWh). Durch unser Netz flossen insgesamt 486,8 Mio. kWh (Vorjahr 499,7 Mio. kWh). Davon wurden aus erneuerbaren Energieträgern 152,4 Mio. kWh (Vorjahr 151,5 Mio. kWh) in das ÜWL-Netz aufgenommen und an den Verbund weitergeliefert.

Die Kosten aus der Änderung der gesetzlichen Umlagen hat ÜWL durch entsprechende Anpassung der Endpreise zum 1. Januar 2019 an ihre Stromkunden weitergegeben.

Im Trinkwassergeschäft wurden im eigenen Gebiet 1,9 Mio. cbm (Vorjahr 1,9 Mio. cbm) an Endkunden abgesetzt. Nach mehreren Jahren der Preisstabilität musste ÜWL Kostensteigerungen aus gestiegenen Anforderungen an die Wasserqualität sowie der allgemeinen Inflation an die Kunden weitergeben. Die Wasserpreise wurden daher zum 1. Juli 2019 um 10 % erhöht.

Der Gasvertrieb wurde offiziell zum 1. Januar 2015 aufgenommen und entwickelte sich wie geplant. Ende 2019 wurden mehr als 1 250 Kunden (Vorjahr ca. 1 100 Kunden) mit Gas bei vier Netzbetreibern beliefert. Der Gesamtabsatz belief sich auf 32,2 Mio. kWh (Vorjahr 27,6 Mio. kWh).



# Strom-, Gas- und Wasserversorgung

## Stromversorgung

Als Elektrizitätsvertriebsunternehmen deckte ÜWL im Jahr 2019 den Strombedarf fast vollständig bei der Getec Energie GmbH, Hannover, mit 125,8 Mio. kWh. Im Einzelnen entwickelte sich der Stromverkauf im eigenen Netz wie folgt:

Kundengruppe	Mio. kWh	Veränderung zum Vorjahr %	Anteil %
Haushalt u. Gewerbe	70,7	- 7,0	63,1
Wärmestrom	9,9	- 4,8	8,8
Sondervertragskunden	31,4	- 9,8	28,1
	<b>112,0</b>	<b>- 7,6</b>	<b>100,0</b>

Zusätzlich wurden außerhalb des eigenen Netzes 4,0 Mio. kWh (Vorjahr 3,9 Mio. kWh) abgesetzt.

## Netznutzung

Am 16.01.2019 trat um 18:00 Uhr die Jahreshöchstleistung im Netz mit 74,7 MVA auf. Die Jahresbenutzungsdauer belief sich auf 6 619 Stunden. Die Stromabgabe des Netzes betrug im Berichtsjahr 486,8 Mio. kWh (Vorjahr 499,7 Mio. kWh).

Gemäß dem Verfahren des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wurden aus Biogas-Verstromungsanlagen 97,5 Mio. kWh, aus sieben Laufwasserkraftwerken und einer Rohrturbine der Harzwasserwerke 10,1 Mio. kWh sowie aus Wind- und Sonnenenergieanlagen 44,8 Mio. kWh in das ÜWL-Netz aufgenommen und an den Verbund oder zur Direktvermarktung durch den Erzeuger weitergeliefert.

## Wasserversorgung

Der gesamte Wasserbedarf von 2,44 Mio. cbm Trinkwasser wurde zu 18,9 % aus eigenen Brunnen gefördert und zu 81,1 % mittelbar über die Harzwasser – Kommunale Wasserversorgung GmbH (kurz: HKW), Syke, von den Harzwasserwerken bezogen.

Unmittelbar wurden die Samtgemeinde Leinebergland, die Gemeinden Nordstemmen und Sibbesse und der Ortsteil Esbeck der Stadt Elze mit 1,858 Mio. cbm beliefert. Im Einzelnen entwickelte sich dieser Wasserabsatz wie folgt:

Kundengruppe	Tsd. cbm	Veränderung zum Vorjahr %	Anteil %
Tarifikunden	1 576	+ 3,5	84,8
Sonderkunden	282	- 8,7	15,2
	<b>1 858</b>	<b>- 4,4</b>	<b>100,0</b>
Weiterverteiler	358	- 2,7	28,1

Der Wasserabsatz für durch ÜWL betriebsgeführte Wasserversorgungen beträgt in 2019 insgesamt rd. 434 Tausend cbm.

## Gasversorgung

Die benötigten Gasmengen werden vertraglich von der Innogy SE, Essen, über Standard-Handels- und Spotmarktprodukte bezogen.

# Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

## Ertragslage

	Mio. EUR 2019	Mio. EUR 2018	Abweichung
Umsatzerlöse inkl. aktivierten Eigenleistungen	46,7	45,9	+ 0,8
Sonstige betriebliche Erträge	0,6	0,6	-
Materialaufwand	- 31,0	- 30,8	- 0,2
Personalaufwand	- 7,2	- 8,8	+ 1,6
Abschreibungen	- 2,7	- 2,6	- 0,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 1,4	- 1,4	-
Finanzergebnis	- 1,2	- 1,3	+ 0,1
Ergebnis vor Steuern	3,8	1,6	+ 2,2
Steueraufwand	- 1,5	- 1,1	- 0,4
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2,3</b>	<b>0,5</b>	<b>+ 1,8</b>

Der Jahresüberschuss erhöht sich von 0,5 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR. Die um die Stromsteuer bereinigten Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf erhöhten sich trotz gesunkener Absatzmengen um 0,8 Mio. EUR infolge erhöhter Netzentgelte durch das Inkrafttreten der 3. Regulierungsperiode. ÜWL erhöhte hierzu auch die Strompreise an Endverbraucher. Die gestiegene Gaskundenanzahl und der deutliche Gasabsatz führten zu einem Umsatzanstieg von 0,3 Mio. EUR. Beim Wasserumsatz ergab sich ein Anstieg von 0,1 Mio. EUR, wobei sich rückläufige Absatzmengen und die Preissteigerung per 01.07.2019 teilweise kompensierten.

Die Erträge aus Nebengeschäften sowie aus der Auflösung von Investitionszuschüssen verminderten sich um 0,4 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR. Der Materialaufwand bezieht sich im Wesentlichen auf den Strombezug (einschließlich Netzentgelte), den Wasser- und Gasbezug sowie die damit zusammenhängenden Abgaben.

Der Rückgang im Personalaufwand resultiert aus der entlastenden Sonderentwicklung der Pensionsrückstellungen.

**Vermögenslage**

	Mio. EUR 2019	Mio. EUR 2018	Abweichung
Immaterielle VG und Sachanlagen	34,2	34,1	0,1
Finanzanlagen	2,2	2,3	-0,1
Vorräte	0,5	0,5	-
Forderungen	8,5	7,8	0,7
Flüssige Mittel	4,0	4,6	-0,6
Übrige Aktiva	0,1	0,1	-
<b>Aktiva</b>	<b>49,5</b>	<b>49,4</b>	<b>0,1</b>
Eigenkapital	14,7	12,4	2,3
Zuschüsse	0,2	0,3	-0,1
Langfristige Rückstellungen	19,1	20,7	-1,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,9	3,1	-0,2
Kurzfristige Rückstellungen	4,4	3,8	0,6
Verbindlichkeiten	8,2	9,1	-0,9
<b>Passiva</b>	<b>49,5</b>	<b>49,4</b>	<b>0,1</b>

Sowohl das Bilanzvolumen als auch die Bilanzstruktur werden bei der für ein Versorgungsunternehmen üblichen hohen Anlagenintensität vorrangig vom Umfang der Sachanlagen und von den zur Finanzierung notwendigen Mitteln bestimmt. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag blieb die Bilanzsumme zum 31.12.2019 fast unverändert. Das Anlagevermögen wurde mit Ausnahme des Neubaus, welcher ursprünglich mit 3,8 Mio. EUR (aktueller Stand

2,9 Mio. EUR) fremdfinanziert wurde, vollständig durch Eigenmittel und andere langfristig verfügbare Mittel finanziert. Die Eigenmittelquote erhöht sich unter Einbeziehung des Jahresüberschusses auf 29,7 %. Unter Einbeziehung der Zuschüsse beträgt die Quote nunmehr 30,1 % (Vorjahr 25,7 %). Branchenspezifisch nimmt das Anlagevermögen mit 73,5 % (im Vorjahr 73,7 %) einen hohen Teil der Bilanzsumme ein.

**Finanzlage**

Die Finanzpolitik von ÜWL hat die langfristige Unternehmensfinanzierung zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit zum Ziel. Für den kurzfristigen Finanzierungsbedarf wurden ÜWL-Kreditlinien in Höhe von 1,5 Mio. EUR zum variablen Abruf genehmigt, die in 2019 nicht beansprucht werden mussten. Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres und darüber hinaus jederzeit gewährleistet. Im Geschäftsjahr 2019 wurden

in die Strom- und Wasserversorgungsanlagen sowie die sonstigen Anlagen insgesamt 3,2 Mio. EUR investiert. Damit liegen die Investitionen nach Abzug der von den Zugängen abgesetzten Zuschüsse von 0,4 Mio. EUR über den Abschreibungen und tragen zur Erhöhung des Anlagevermögens bei. Der Finanzmittelbedarf wurde vollständig durch Innenfinanzierung gedeckt.

Entwicklung der Investitionen, Abschreibungen und Instandhaltungsmaßnahmen



# Investitionen

## Strom

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR) in die Stromversorgungsanlagen investiert. Hiervon entfielen 1,2 Mio. EUR auf die Erstellung eines neuen Umspannwerks in Limmer sowie 0,5 Mio. EUR auf den Ausbau und die Ertüchtigung des 20-kV- und 1-kV-Kabelnetzes einschließlich der Hausanschlüsse.

Die übrigen Investitionen verteilen sich auf die Errichtung und Ertüchtigung von Trafostationen und Schaltanlagen, Fernwirk-, Rundsteuer- und Nachrichtenanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Konzessionen und Nutzungsrechte sowie Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.

## Wasser

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 1,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) investiert. Davon entfielen auf die Neuverlegung und Erneuerung von Transportleitungen und Ortsnetzleitungen einschließlich der Hausanschlüsse 0,6 Mio. EUR und 0,3 Mio. EUR auf die Erneuerung der zweiten Wasserkammer des Hochbehälters Eime.

## Leistungsindikatoren

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft verwendet die Gesellschaft das Ergebnis vor Steuern, welches auf Basis der handelsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung ermittelt wird. Diese Ergebnisgröße ist als Indikation des zahlungswirksamen Ergebnisbeitrags der zentrale finanzielle Leistungsindikator des Unternehmens. Dieses Ergebnis beträgt für 2019 3,8 Mio. EUR und überschreitet das im Wirtschaftsplan prognostizierte Ergebnis um ca. 1,7 Mio. EUR. Im Weiteren wird auf die vorstehenden Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verwiesen.

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind die prognostizierten Abgabemengen im Strom- und Wasserbereich zu nennen. Insgesamt war in ÜWL-Netzen im Jahr 2019 eine gegenüber dem Vorjahr unverändert hohe Versorgungsqualität zu verzeichnen. Die wird auch für 2020 erwartet.



# Mitarbeiter

## Löhne, Gehälter und Sozialabgaben

Die Gesellschaft beschäftigte zum Bilanzstichtag 105 (im Vorjahr 110) Mitarbeiter. Grundlage für die Vergütung der Mitarbeiter ist der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V).

Die Überlandwerk Leinetal GmbH übernimmt als regionales Unternehmen im Landkreis Hildesheim auch im Rahmen der Ausbildung soziale Verantwortung. In drei Ausbildungsjahrgängen werden zum Jahresende 12 Auszubildende beschäftigt. Bezogen auf die Gesamtbelegschaft ergibt sich damit eine Ausbildungsquote von 11,4 %.

Der aktuelle Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 31. August 2020 und umfasst Erhöhungen zum 1. April 2019 um 3,09 % und zum

1. März 2020 um 1,06 %.

Die Tarifierhöhung und diverse durchgeführte Personalmaßnahmen führten zu einer Erhöhung der Lohn- und Gehaltssumme um 232 TEUR oder 4,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Vergütungen der Auszubildenden wurden zum 1. März 2019 um

50 EUR erhöht. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt seit dem 1. Juli 2008 39 Stunden.

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung verminderten sich um 1,9 Mio. EUR. Der Zinsfuß für die Berechnung der Pensionsrückstellungen in der Handelsbilanz verminderte sich zum 31. Dezember 2019 auf 2,71 % (Vj. 3,21 %). Außerdem hatten sich die Tarifierhöhungen in 2018 und außerplanmäßig auch die Einführung der neuen Sterbetafeln von Heubeck aufwands erhöhend ausgewirkt. Weiterhin wurde ein Gehaltstrend von 3,0 % bzw. 2,35 % p. a. und ein jährlicher Anstieg der Pensionen mit 2,0 % bzw. 1,60 % berücksichtigt.

Zu den Rückstellungen der Pensionszusagen für unsere Belegschaft besteht ein Deckungsvermögen in Form von zwei CTA (Contractual Trust Arrangement) bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e. V., Frankfurt a. M., mit einem Volumen von zusammen 9,3 Mio. EUR zum Bilanzstichtag. Mit diesem Deckungsvermögen sind die Rückstellungen teilweise abgesichert. Außerdem besteht eine Insolvenzversicherung beim Pensions-Sicherungs-Verein in Köln.

## Wertschöpfung je Mitarbeiter bei ÜWL

Die Wertschöpfung stellt die Unternehmensleistung (Gesamtertrag) abzüglich der Vorleistung Dritter (im wesentlichen Strom- und Wasserbezüge) und der Abschreibungen dar. Sie wird verwendet zur Deckung des Personalaufwands, zur Zahlung von Steuern und Konzessionsabgaben, für die Dividende an die Gesellschafter sowie ggf. zur Stärkung der Rücklagen für das Unternehmen selbst. Jeder Mitarbeiter trug mit 137 TEUR (Vorjahr 125 TEUR) zur Wertschöpfung von ÜWL bei.

**12**  
Auszubildende



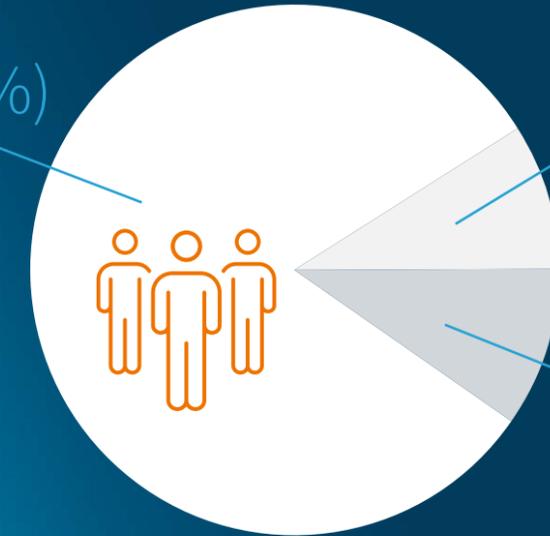
Als Unternehmen der Region erfüllen wir gern die Aufgabe, jungen Menschen die Möglichkeit einer Berufsausbildung anzubieten.

## MITARBEITERSTRUKTUR 2019

Vollzeitbeschäftigte  
82 (78,1 %)

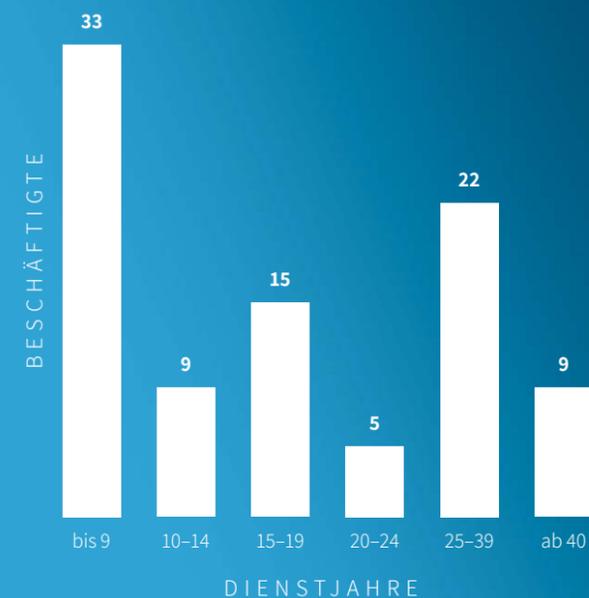
Teilzeitbeschäftigte  
11 (10,5 %)

Auszubildende  
12 (11,4 %)



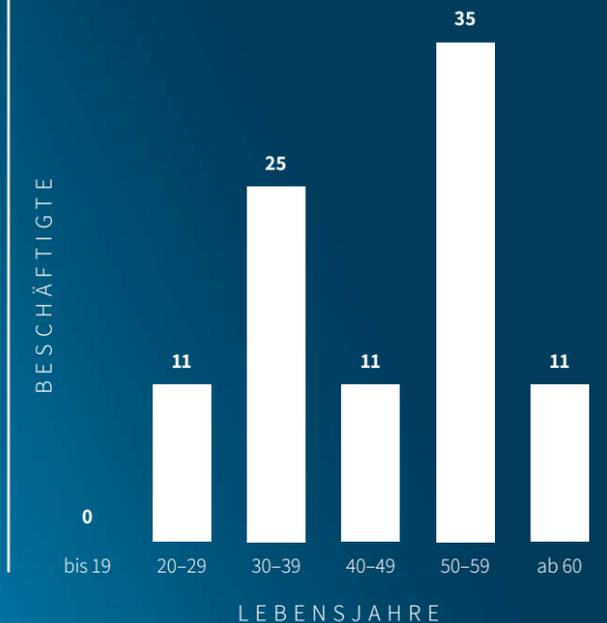
## UNTERNEHMENSZUGEHÖRIGKEIT 2019

(ohne Auszubildende)



## ALTERSGLIEDERUNG 2019

(ohne Auszubildende)



# Prognosebericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die aktuellen wirtschafts- und finanzpolitischen Entwicklungen deuten auf eine längere Phase gedämpften globalen Wachstums hin. Aufgrund der fortwährenden politischen Unsicherheit und den daraus resultierenden Abwärtsrisiken wird der globale Konjunkturabschwung weiter anhalten. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt-Wachstum (BIP-Wachstum) wird für die Jahre

2020–2021 erneut auf unter 3% geschätzt. Vor allem die große Unsicherheit über die Art der künftigen Handelsbeziehungen zwischen der EU und Großbritannien, das bestehende Risiko einer weiteren Eskalation der bilateralen Handelsspannungen zwischen den USA und



**100 %  
Vertrauen in  
die Zukunft**

Gegen alle Unsicherheiten der Weltwirtschaft blickt ÜWL optimistisch in die Zukunft.

China sowie die Spannungen im Iran geben Anlass zu erheblicher Besorgnis. Während das BIP-Wachstum im Euroraum stagnieren wird, kommt es in den USA, China und Japan sogar zu einer Verlangsamung. Lediglich für Indien und Brasilien sagen die OECD-Projektionen eine leichte Beschleunigung des BIP-Wachstums voraus.

Die Auswirkungen der aktuell sich weltweit ausbreitenden Pandemie durch das COVID-19-Virus sind in diesem Ausblick nicht enthalten. Eine Prognose über gesamtwirtschaftliche Auswirkungen ist aktuell nicht möglich. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird aber die wirtschaftliche Entwicklung massiv beeinträchtigt. Insgesamt bleiben die weiteren Entwicklungen abzuwarten.

## Entwicklung der energiepolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen

Das zum 13. Mai 2019 in Kraft getretene Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) enthält neue Vorgaben für das Management von Netzengpässen, die von den Netzbetreibern zum 1. Oktober 2021 umgesetzt sein müssen. Das Gesetz enthält keine Regelungen zur zukünftigen regulatorischen Berücksichtigung der entstehenden Kosten.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) plant in diesem Zusammenhang eine Novelle der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) bis Mitte nächsten Jahres. Ziel der Novelle soll es insbesondere sein, stärkere wirtschaftliche Anreize für ein effizientes Engpassmanagement und den Netzausbau zu setzen. Wesentliche Änderungen, die in Form von Branchendialogen diskutiert wurden, betreffen den Sockeleffekt (Bestandteil des Budgetprinzips für Kapitalkosten), Redispatch (Eingriffe in die Erzeugungleistung von Kraftwerken) und die Eigenkapitalverzinsung. Dies könnte dazu führen, dass die Kosten für das eigenverursachte Einspeisemanagement als beeinflussbare Kosten gelten.

Bedeutende juristische Entscheidungen werden im Jahr 2020 zum generell sektoralen Produktivitätsfaktor für Gas (Xgen) erwartet. Vor dem OLG Düsseldorf wurde das methodische Vorgehen der Bundesnetzagentur zur Bestimmung des Produktivitätsfaktors kritisiert. Die Festlegungsbescheide der Bundesnetzagentur wurden für nichtig erklärt. Die Bundesnetzagentur akzeptiert das Urteil nicht und wird vor dem BGH in Berufung gehen.

## Geschäftsentwicklung

Die Prognose der gesamten Ergebnisentwicklung von ÜWL ist weiterhin von Auswirkungen der Regulatorik in der Energiewirtschaft geprägt.

Durch ein konsequentes Umsetzen der strategischen Ausrichtung und gezielte Investitionen erwartet das Überlandwerk Leinetal für die folgenden fünf Geschäftsjahre auf Basis der im vierten Quartal 2019 erstellten Planung, trotz der Niedrigzinspolitik der europäischen Gemeinschaft, dem fortbestehenden Ergebnisdruck durch Entscheidungen der Regulierungsbehörde und weiterem Preiswettbewerb im Strom- und Gasvertrieb, Ergebnisse vor Steuern leicht unterhalb der Größenordnung von 2019. Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Ergebnis vor Steuern von 3,4 Mio. EUR geplant. Auswirkungen der Pandemie durch das COVID-19-Virus sind hier nicht berücksichtigt und derzeit auch nicht vorhersehbar. Wir erwarten auf Basis unseres Geschäftsmodells keine gravierenden Auswirkungen auf das Ergebnis.

Insbesondere aufgrund der hohen gesetzlichen Förderung der verschiedenen erneuerbaren Energien ist der durch Steuern und staatliche Abgaben verursachte Teil des Strompreises sichtbar angestiegen und beträgt in 2020 deutlich über 50 %. Den voraussichtlichen Strombedarf für das Jahr 2020 hat ÜWL vollständig, für das Jahr 2021 zu ca. 54 % und für das Jahr 2022 zu ca. 20 % eingekauft, sodass die Strombeschaffung insoweit gesichert ist; dies gilt sowohl für die Mengen als auch für die Preise. Um dem Risiko der Dotierung von Drohverlustrückstellungen aus einem gegenüber dem Marktpreis höheren Einkaufspreis für die zukünftigen Geschäftsjahre zu begegnen, wurden die eingekauften Mengen laufend an die erwarteten rückläufigen Absatzmengen angepasst. Zusätzlich sind die eingekauften Mengen bei Strom mit einer Flexibilität von zzt. 7,5 % versehen, die Mehr- oder Minderabsätze abdeckt.

Die Wasserbeschaffung ist durch langfristige Verträge mit der HKW und durch eigene Brunnen gesichert. Bei der künftigen Entwicklung der Wasserabsatzmengen ist eine rückläufige Tendenz zu erwarten. Diese steht insbesondere mit dem demografischen Wandel, den damit auf Dauer verbundenen rückläufigen Einwohnerzahlen sowie dem sparsameren Verbrauchsverhalten der Kunden im Zusammenhang.

Die für 2020 für die Stromversorgung geplanten Investitionen in Höhe von 2,3 Mio. EUR sind mit 1,1 Mio. EUR für die Ertüchtigung des 20-kV- und 1-kV-Kabelnetzes einschließlich der Hausanschlüsse vorgesehen.

Die in 2020 für die Wasserversorgung geplanten Investitionen in Höhe von 1,6 Mio. EUR sind u. a. im erheblichen Umfang für die Neuverlegungen im Rahmen des Tunnelbaus in Marienhagen, für Wasserzähler mit Nahfunkauslesung, für die Neuverlegung und Erneuerung von Ortsnetzleitungen einschließlich Hausanschlüssen sowie Transportleitungen vorgesehen.

Das gesamte Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2020 von 4,0 Mio. EUR soll vollständig durch Innenfinanzierung gedeckt werden.

**4,0  
Mio. Euro**

stellt ÜWL im Jahr 2020 für Investitionen bereit. Dieser Betrag wird vollständig durch Innenfinanzierung gedeckt.

# Chancen- und Risikoberichterstattung

Von den Chancen, die zu einer Verbesserung der Ertragslage beitragen sollen, sind vor allem der Ausbau des Gasvertriebs, die Übernahme weiterer Dienstleistungen für Kommunen (Gebührenabrechnungen, Straßenbeleuchtung etc.) und die weitere Vermarktung von Ingenieurleistungen zu nennen. Die nach dem Diesel-Skandal begonnene Diskussion um die E-Mobilität eröffnet Chancen beim Aufbau einer Ladeinfrastruktur. Weiterhin arbeitet das Unternehmen an Kooperationen mit anderen Partnern sowie sonstigen Maßnahmen, um die Kosten zu reduzieren.

Um bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen, hat das Unternehmen ein Risikomanagementsystem installiert. Hierin sind die finanziellen Risiken sowie die aus dem technischen Bereich stammenden Risiken nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit in vier Stufen einschließlich der getroffenen Gegenmaßnahmen gelistet.

Für den Betrieb elektrischer Energieversorgungsnetze und die Trinkwasserversorgung bestehen weiterhin die Bestätigungen zum geprüften Technischen Sicherheitsmanagement (TSM S 1000 und W 1000) und das Zertifikat der Berufsgenossenschaft für das Arbeitsschutz-Management-System. Die mit der Zertifizierung verbundenen umfangreichen Nachweis- und Dokumentationspflichten dienen auch als Hilfsmittel für die Risikofrüherkennung.

Der § 11 Absatz 1a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) enthält den Auftrag an die Bundesnetzagentur, im Benehmen mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik einen Katalog von Sicherheitsanforderungen zu erstellen. Dieser IT-Sicherheitskatalog bezweckt die Sicherstellung eines angemessenen

Schutzes gegen Bedrohungen für Telekommunikations- und elektronische Datenverarbeitungssysteme, die für einen sicheren Netzbetrieb notwendig sind. Dementsprechend haben Netzbetreiber ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) zu implementieren, das den Anforderungen der DIN ISO/IEC 27001 sowie der DIN ISO/IEC TR 27019 in der jeweils geltenden Fassung genügt und Telekommunikations- und EDV-Systeme, die für einen sicheren Netzbetrieb notwendig sind, umfasst. Das jährliche Überwachungsaudit des ISMS-Verfahrens fand für ÜWL im Juni 2019 statt und das aktuelle Zertifikat hat noch eine Gültigkeit bis 2021. Die Funktionsfähigkeit und Effizienz des Risikokatasters wird bei Bedarf sofort an die Veränderungen angepasst, aber mindestens im Rahmen der Jahresabschlusserstellung durch eine Risikoinventur überprüft.

Die zunehmende Wettbewerbsintensität im Vertriebsgebiet und die seit Jahren zu beobachtende Abnahme der Einwohnerzahl im Versorgungsgebiet können zu höheren Kundenverlusten als -gewinnen führen. Davon sind sowohl das Privat- als auch das Geschäftskundengeschäft betroffen. Die dadurch entstehenden Absatzmengenverluste sowie die verfallenden Margen bei Neuabschlüssen oder Kundenrückgewinnungen können die Ertragslage des Unternehmens beeinträchtigen. Zur Gegensteuerung wurde 2015 damit begonnen, zusätzliche Kunden außerhalb des Konzessionsgebiets zu gewinnen und den Gasvertrieb aufzubauen.

Öffentliche Diskussionen zur Angemessenheit von Netzentgelten und Energietarifen, die auch im Zusammenhang mit den Belastungen durch die Energiewende geführt werden, können sich auf die künftige Erlösentwicklung der Gesellschaft belastend auswirken.



Die Stromverkaufsmengen und die mengenmäßige Inanspruchnahme des ÜWL-Stromverteilungsnetzes überwacht ÜWL mit einem Energiedatenmanagementsystem. Damit können laufend die prognostizierten Mengen mit den tatsächlichen Werten abgeglichen werden. In der Wasserversorgung ist dies durch die laufende Erfassung von Fördermengen und Bezugsmengen an den Übergabestellen sichergestellt. Durch die neuen Bezugsverträge aus 2016 mit der GETEC Energie GmbH, Hannover, wird die jederzeitige Lieferung mit Strom bis einschließlich 2021 und bei Innogy SE, Essen, mit Gas ebenfalls bis einschließlich 2021 gesichert. Ab 2022 erfolgt die Strombelieferung durch die TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt.

Um den Herausforderungen und Veränderungen der Energieversorgung besser zu begegnen und sich sicher und zukunftsweisend aufstellen zu können, hat ÜWL seit Oktober 2018 sein Projekt ÜWL 22 ins Leben gerufen. Das Projekt hat in 2019 wesentliche Ergebnisse gebracht, die in den Folgejahren umgesetzt werden.

Bestandsgefährdende Einzelrisiken für das Unternehmen sind aktuell nicht erkennbar. Die Gesamtsumme der Risiken stellt keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft dar.

# Bilanz

zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Anhang	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		247 664	253 799
Sachanlagen		33 922 164	33 891 557
Finanzanlagen		2 190 517	2 331 856
		<b>36 360 345</b>	<b>36 477 212</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	556 854	495 133
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	8 526 263	7 786 821
Flüssige Mittel	(4)	3 980 034	4 588 296
		<b>13 063 151</b>	<b>12 870 250</b>
<b>C. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	(5)	<b>63 563</b>	<b>41 919</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>49 487 059</b>	<b>49 389 381</b>

Passiva	Anhang	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	(6)		
Gezeichnetes Kapital		2 560 000	2 560 000
Kapitalrücklage		5 399 777	5 399 777
Gewinnrücklagen		4 450 956	3 986 956
Gewinnvortrag		91	735
Jahresüberschuss		2 304 859	463 356
		<b>14 715 683</b>	<b>12 410 824</b>
<b>B. Sonderposten</b>	(7)	<b>164 420</b>	<b>300 747</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	(8)	<b>23 484 429</b>	<b>24 460 077</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	(9)	<b>11 122 527</b>	<b>12 217 733</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>49 487 059</b>	<b>49 389 381</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	Anhang	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>		48 682 755	48 008 028
abzüglich Energie- und Stromsteuer		-2 521 750	-2 675 085
	(11)	46 161 005	45 332 943
Andere aktivierte Eigenleistungen		550 360	583 163
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	562 527	550 608
Materialaufwand	(13)	-30 953 093	-30 811 831
Personalaufwand	(14)	-7 164 538	-8 770 313
Abschreibungen	(15)	-2 730 025	-2 563 807
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-1 459 340	-1 354 023
Erträge aus Beteiligungen		126 867	130 428
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		30 967	33 452
Zinsergebnis (davon Aufwendungen aus Aufzinsung EUR -1 357 340; Vorjahr EUR -1 328 208)		-1 283 251	-1 566 767
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(1)	-60 585	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-1 396 049	-1 031 841
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>2 384 845</b>	<b>532 012</b>
Sonstige Steuern		-79 986	-68 656
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>2 304 859</b>	<b>463 356</b>

# Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge brutto 2019 EUR	Abzug erhaltener Investitionszuschüsse 2019 EUR	Abgänge 2019 EUR	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2019 EUR	Abschreibungen 01.01.2019 EUR	Abschreibungen Zugänge 2019 EUR	Abschreibungen Abgänge 2019 EUR	Abschreibungen 31.12.2019 EUR	Restbuchwert 31.12.2019 EUR	Restbuchwert 31.12.2018 EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen und Nutzungsrechte	1 271 358	81 896	–	–	1 353 254	1 017 560	88 030	–	1 105 590	247 664	253 799
<b>Sachanlagen</b>											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13 031 469	686 239	–	131 480	13 586 228	3 299 016	204 334	118 921	3 384 429	10 201 799	9 732 452
Stromverteilungsanlagen	80 370 785	1 356 734	235 404	214 230	81 277 885	67 955 537	1 377 780	209 151	69 124 166	12 153 719	12 415 248
Wassergewinnungs- und Wasserverteilungsanlagen	27 670 005	936 327	165 678	49 331	28 391 323	17 959 776	641 358	34 993	18 566 141	9 825 182	9 710 229
Sonstige technische Anlagen	2 859 782	–	–	–	2 859 782	2 260 653	57 472	–	2 318 125	541 657	599 129
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 472 251	156 450	–	76 717	4 551 984	3 037 752	361 051	46 626	3 352 177	1 199 807	1 434 499
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	<b>128 404 292</b>	<b>3 135 750</b>	<b>401 082</b>	<b>471 758</b>	<b>130 667 202</b>	<b>94 512 734</b>	<b>2 641 995</b>	<b>409 691</b>	<b>96 745 038</b>	<b>33 922 164</b>	<b>33 891 557</b>
<b>Finanzanlagen</b>											
Beteiligungen	1 931 456	2 000	–	17 000	1 916 456	524 270	–	–	524 270	1 392 186	1 407 186
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	924 670	–	–	65 754	858 916	–	60 585	–	60 585	798 331	924 670
	<b>2 856 126</b>	<b>2 000</b>	<b>–</b>	<b>82 754</b>	<b>2 775 372</b>	<b>524 270</b>	<b>60 585</b>	<b>–</b>	<b>584 855</b>	<b>2 190 517</b>	<b>2 331 856</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>132 531 776</b>	<b>3 219 646</b>	<b>401 082</b>	<b>554 512</b>	<b>134 795 828</b>	<b>96 054 564</b>	<b>2 790 610</b>	<b>409 691</b>	<b>98 435 483</b>	<b>36 360 345</b>	<b>36 477 212</b>

# Anhang 2019

## Allgemeine Vorbemerkungen

### Jahresabschluss

Die Überlandwerk Leinetal GmbH, Gronau (Leine), ist beim Registergericht Hildesheim unter der Handelsregisternummer HRB 15043 gemeldet.

Der Jahresabschluss 2019 wurde zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften, des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder zum Anhang zu machen sind, werden insgesamt im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden, sofern nicht nachfolgend darauf hingewiesen wird, im Berichtsjahr fortgeführt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### a) Aktiva

#### Anlagevermögen

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, sofern abnutzbar, bewertet. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zum 1. Januar 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2007 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Als wesentliche Beispiele werden hier Niederspannungskabel mit einer Nutzungsdauer von 25 Jahren und Wasserortsnetzleitungen mit einer Nutzungsdauer von 30 Jahren genannt. In den Herstellungskosten der selbst erstellten Wirtschaftsgüter sind auch angemessene Teile der Kosten der Verwaltung enthalten.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG angewendet. Anschaffungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die für das einzelne Wirtschaftsgut 250 EUR nicht übersteigen und einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten mehr als 250 EUR und bis zu 1 000 EUR betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst.

Bei den Finanzanlagen sind Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bzw. zu ihrem Nennwert angesetzt. Gegebenenfalls werden Wertberichtigungen vorgenommen.

### Umlaufvermögen

Vorräte werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. Vorräte mit geminderter Verwendbarkeit oder übermäßiger Lagerdauer werden entsprechend abgewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert. Die erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

### Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitguthaben der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Wertpapieren angelegt.

Die ehemaligen Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen gegen die Versorgungskasse Energie VVaG, Hannover, wurden nach Auflösung der Versorgungskasse in 2018 in den CTA bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e. V., Frankfurt a. M., als Nachfolgelösung überführt und parallel zum bereits seit 2016 bestehenden CTA beim selben Vermögenstreuhänder weitergeführt.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Das Deckungsvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens aus dem neuen CTA der ehemaligen Versorgungskasse Energie VVaG wird als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz erfasst.

### Latente Steuern

Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt wie im Vorjahr auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von 29,475 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

### b) Passiva

#### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert ausgewiesen.

#### Investitionszuschüsse

Die Auflösung der bis 2002 vereinnahmten Investitionszuschüsse erfolgt weiterhin linear über die Umsatzerlöse. Bei der Auflösung der Ertragszuschüsse wurde grundsätzlich eine Gesamtdauer von 20 Jahren – unabhängig von der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands – unterstellt. Die Auflösung wird hierbei linear über die Gesamtdauer beziehungsweise über die verbleibende Restdauer zugunsten der Umsatzerlöse vorgenommen.

Seit 2003 werden die Investitionszuschüsse aktivisch vom Leitungsnetz im Anlagevermögen abgesetzt. Zur besseren Übersicht hat ÜWL in der Entwicklung des Anlagevermögens eine zusätzliche Spalte „Abzug erhaltener Investitionszuschüsse 2019“ eingefügt, um die Zugänge 2019 „Brutto“ zeigen zu können.

## Rückstellungen

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Vorruhestands- oder Altersteilzeitvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Die Deutsche Bundesbank veröffentlicht durchschnittliche Marktzinssätze aus dem ermittelten Rechnungszins der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,97 %; Vorjahr 2,32 %) und auf Basis der letzten zehn Jahre (2,71 %; Vorjahr 3,21 %). Nach § 253 Abs. 2 HGB wird die Abzinsung der Pensionsrückstellungen nach dem Marktzinssatz der letzten zehn Jahre durchgeführt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltstrends von 3,0 % bzw. 2,35 % (Vorjahr 3,0 % bzw. 2,5 %) und Rententrends von jährlich 2,0 % bzw. 1,6 % (Vorjahr 2,0 % bzw. 1,75 %) zugrunde gelegt.

Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,96 % p. a. (Vorjahr 2,32 % p. a.) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und weitere zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet, wobei der vereinbarte Mindestsatz von 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) der Beschäftigten bereits erreicht ist. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Der Berechnung wurde eine Anwartschaftsdynamik von 3,0 % p. a. (Vorjahr 3,0 % p. a.) zugrunde gelegt.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind, soweit nicht anders ausgewiesen, mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Bilanzerläuterungen

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einer gesonderten Aufstellung dargestellt, die Bestandteil des Anhangs ist. Des Weiteren ist dem Anhang eine Übersicht über die Zusammensetzung der Finanzanlagen beigefügt, aus der auch die ausstehenden Einlagen am Stammkapital bzw. Kommanditkapital auf die bestehenden Beteiligungen ersichtlich sind.

Die Tilgung der an Energie Freden GmbH & Co. KG gewährten Ausleihungen erfolgte planmäßig. Das Darlehen über 250 TEUR an die Windenergie Koppelberg GmbH blieb unverändert als Darlehen bestehen und wird weiterhin verzinst.

Der Windenergie Leinetal GmbH & Co. KG wurde in 2017 ein Annuitätendarlehen über 10 Jahre mit 150 TEUR gewährt, bei dem die planmäßige monatliche Tilgung in 2017 und 2018 überwiegend gestundet worden ist. Die planmäßige Tilgung konnte in 2019 zwar wieder aufgenommen werden, jedoch haben wir aufgrund der schlechten Liquiditätssituation zum Bilanzstichtag 31.12.2019 eine Abschreibung in Höhe von 61 TEUR (50 % des Restwertes unserer gewährten Darlehenssumme) durchgeführt.

### (2) Vorräte

Das Vorratsvermögen besteht nahezu ausschließlich aus Bau- und Betriebsmaterialien.

### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2019 EUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR	2018 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 979 645	-	5 808 784
Forderungen gegen Gesellschafter	4 943	-	1 353
Sonstige Vermögensgegenstände	2 541 675	-	1 976 684
	8 526 263	-	7 786 821

Auch in 2018 hatten alle Forderungen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen zu hohe Vorauszahlungen für Konzessionsabgaben. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine Steuererstattungsansprüche aus Umsatz- und Ertragsteuern (Vorjahr 91 TEUR).

### (4) Flüssige Mittel

Unter flüssigen Mitteln sind Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammengefasst.

### (5) Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Dieser Posten beinhaltet einen Aktivüberhang aus der Verrechnung von Deckungsvermögen mit Pensionsrückstellungen, bei dem das Fondsvermögen des zweiten CTA bei Metzler von 63,6 TEUR ausgewiesen wird.

	2019 EUR	2018 EUR
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen	1 145 657	1 103 528
- Erfüllungsbetrag (vor Saldierung)	- 1 082 094	- 1 061 609
= Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	63 563	41 919

### (6) Eigenkapital

Die Geschäftsanteile am gezeichneten Kapital werden von folgenden Gesellschaften gehalten:

- Avacon AG, Helmstedt ..... 1 228 800 EUR (48 %)
- Stadt Gronau (Leine)..... 665 600 EUR (26 %)
- Landkreis Hildesheim..... 665 600 EUR (26 %)  
(Landkreis Hildesheim Holding GmbH)

Der Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 464 TEUR wurde im Jahr 2019 in die Gewinnrücklagen eingestellt. Erforderliche Beschlüsse wurden in 2019 gefasst.

Der Jahresüberschuss 2019 (2 305 TEUR) inkl. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr soll mit einem Betrag von 1 500 TEUR ausgeschüttet, vom Restbetrag 800 TEUR den Gewinnrücklagen zugeführt und 5 TEUR als Gewinn vorgetragen werden.

**(7) Sonderposten**

Es handelt sich um Investitionszuschüsse bis 2002 von Energie- und Wasserabnehmern. Die Auflösung der Investitionszuschüsse wird weiterhin unter den Umsatzerlösen ausgewiesen und beträgt 136 TEUR.

**(8) Rückstellungen**

	2019 EUR	2018 EUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19 133 441	20 683 721
Steuerrückstellungen	379 834	350 501
Sonstige Rückstellungen	3 971 154	3 425 855
	<b>23 484 429</b>	<b>24 460 077</b>

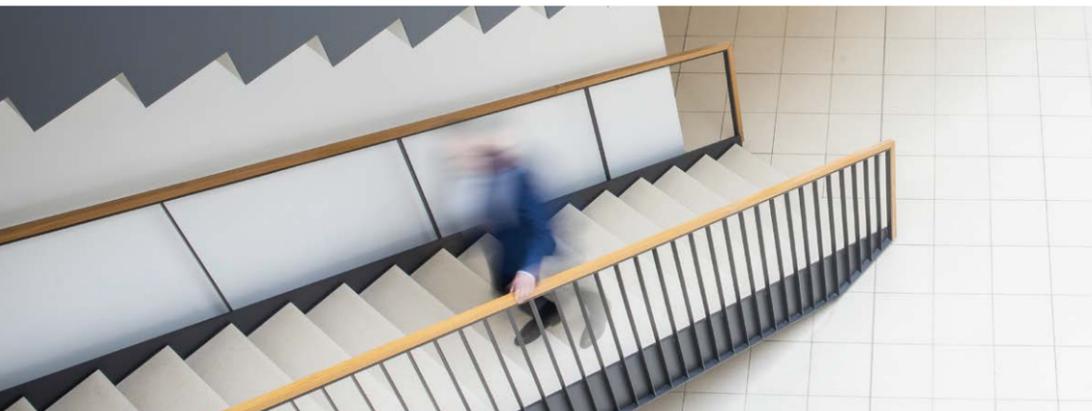
Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Hier wurde der zum Jahresende 2016 begründete CTA bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt a. M., um 2 000 TEUR aufgestockt (kumulierte Anschaffungskosten damit 8 000 TEUR; Vorjahr 6 000 TEUR) und beträgt zum 31.12.2019 insgesamt 8 114,4 TEUR (Vorjahr 5 962 TEUR). Die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB beträgt 114 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Außerdem besteht nach Auflösung der Versorgungskasse Energie VVaG, Hannover, der Bestand in Höhe von 1 146 TEUR (Vorjahr 1 104 TEUR) aus der Überführung in einen zweiten CTA als Nachfolgelösung bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt am Main.

Neben dem Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen gibt es auch für Altersteilzeitverpflichtungen Deckungsvermögen in Höhe von 189 TEUR in einem DEKA-Fonds, der auch wie die Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen verrechnet wird.

Der Differenzbetrag der Pensionsrückstellung aus den beiden unterschiedlichen Zinssätzen (Ø 7 Jahre zu Ø 10 Jahre) betrug 3 642 TEUR und ist nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt, die durch die Wirkung auf Kapital- und Gewinnrücklagen aber die Ausschüttung des gesamten Jahresergebnisses 2019 nicht verhindern würde.

Bei den sonstigen Rückstellungen wurden Rückstellungen für den Personalbereich mit einem Bestand von 1 365 TEUR ausgewiesen. Für fehlende Strom- und Gasrechnungen wurden 1 283 TEUR zurückgestellt. Die Wasserlieferungsverpflichtungen betragen zum Jahresende 436 TEUR und die sonstigen Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag mit 887 TEUR beziffert.



**(9) Verbindlichkeiten**

	2019 EUR	mit einer Restlaufzeit von		2018 EUR
		mehr als 1 Jahr EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2 902 774	2 691 662	1 847 214	3 113 886
(Vorjahr 2018)		(2 902 774)	(2 058 326)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 777 458	-	-	4 527 367
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	787	-	-	2 120
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	101 069	-	-	96 111
Sonstige Verbindlichkeiten	4 340 439	-	-	4 478 249
	<b>11 122 527</b>	<b>2 691 662</b>	<b>1 847 214</b>	<b>12 217 733</b>

Auch in 2019 bestanden keine weiteren Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus noch zu zahlenden Konzessionsabgaben. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten 101 TEUR (Vorjahr 96 TEUR) für Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 614 TEUR (Vorjahr 240 TEUR). Ausschließlich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Grundsschuld gesichert.

**(10) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Mit der Harzwasser – Kommunale Wasserversorgung GmbH besteht ein Wasserlieferungsvertrag über eine jährliche Mindestab-

nahme von insgesamt 1 680 000 cbm Wasser. Der Vertrag läuft bis zum Jahr 2023. Die daraus resultierende Verpflichtung beträgt nach derzeit gültigen Preisen ca. 1,1 Mio. EUR jährlich.

Mit der GETEC Energie GmbH, Hannover, besteht ein Stromlieferungsvertrag für die Jahre 2019 bis 2021. Mit der Innogy SE, Essen, besteht ein Gaslieferungsvertrag für die Jahre 2019 bis 2021.

Zugunsten von Beteiligungsgesellschaften bestanden zum Bilanzstichtag Bürgschaften von insgesamt 467 TEUR. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme der gesamten Bürgschaften ist zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2019 äußerst unwahrscheinlich mit Ausnahme eines Teilbetrags von knapp 10 % für den bilanzielle Vorsorge getroffen wurde. Die anderen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus den üblichen schwebenden Geschäften für begonnene Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**(11) Umsatzerlöse**

	2019 EUR	2018 EUR
Erlöse aus Stromverkauf	38 444 094	37 690 176
Erlöse aus Wasserverkauf	4 455 270	4 385 583
Erlöse aus Gasverkauf	1 503 517	1 148 294
Installationen und Auflösung von Ertragszuschüssen	1 189 244	1 610 909
Sonstige Erlöse	568 880	497 981
	<b>46 161 005</b>	<b>45 332 943</b>

Sämtliche Umsatzerlöse sind im Inland angefallen.

In den Sparten Strom und Wasser werden die Gewerbekunden monatlich nach durchgeführter Zählerablesung abgerechnet. Bei den übrigen Geschäfts- und Privatkunden wird die Abrechnung im Rahmen der Stichtagsablesung der Verbrauchszähler vorgenommen, wobei der Verbrauch zwischen dem Ablesetag und dem 31.12. wie im Vorjahr hochgerechnet wurde. In der Jahresabrechnung werden die geleisteten Abschlagszahlungen berücksichtigt.

**(12) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (397 TEUR; Vorjahr 307 TEUR) und Anlagenabgängen (58 TEUR; Vorjahr 13 TEUR).

**(13) Materialaufwand**

	2019 EUR	2018 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27 721 279	27 580 921
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1 372 163	1 383 130
Konzessionsabgaben	1 859 651	1 847 780
	<b>30 953 093</b>	<b>30 811 831</b>

**(14) Personalaufwand**

	2019 EUR	2018 EUR
Löhne und Gehälter	5 681 998	5 450 055
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1 482 540	3 320 258
davon für Altersversorgung	(280 880)	(2 187 706)
	<b>7 164 538</b>	<b>8 770 313</b>

2019 waren im Jahresdurchschnitt 98 Mitarbeiter beschäftigt, davon 38 gewerbliche Arbeitnehmer und 60 Angestellte (§§ 267 Abs. 5, 285 Nr. 7 HGB).

Außerdem waren am Jahresende 12 Auszubildende und für die Zählerablesung 57 kurzfristig Beschäftigte für durchschnittlich drei Wochen beschäftigt.

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung) der langfristigen Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

**(15) Abschreibungen**

	2019 EUR	2018 EUR
Sachanlagen	2 641 995	2 468 958
Immaterielle Vermögensgegenstände	88 030	94 849
	<b>2 730 025</b>	<b>2 563 807</b>

**(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die allgemeinen Betriebs- und Geschäftsaufwendungen. Periodenfremde Aufwendungen entfallen auf Forderungsausfälle in Höhe von 160 TEUR (Vorjahr 141 TEUR) sowie auf Verluste aus Anlagenabgängen 50 TEUR (Vorjahr 1 TEUR).

**(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Ertragsteuern betreffen mit 770 TEUR (Vorjahr 501 TEUR) Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und mit 626 TEUR (Vorjahr 531 TEUR) Gewerbesteuer.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Passive Steuerlatenzen (19 TEUR) bestehen aus der Saldierung des Deckungsvermögens. Aktive Latenzen (4 224 TEUR) resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen und den Beteiligungen an Personengesellschaften. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

**Angaben über bestimmte Geschäfte größeren Umfangs (§ 6b Abs. 2 EnWG)**

Die Gesellschaft hat Geschäfte größeren Umfangs mit Gesellschaftern, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen, im Geschäftsjahr 2019 und nach Beendigung dieses Geschäftsjahrs nicht getätigt.

**Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 128 TEUR. Das Honorar schlüsselt sich in Abschlussprüfungsleistungen (48 TEUR), andere Bestätigungsleistungen (5 TEUR), Steuerberatungsleistungen (16 TEUR) und sonstige Leistungen (59 TEUR) auf.

**Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag nicht eingetreten.



# Liste der Beteiligungen

	Grund-/Stammkapital Kommanditkapital Haftungskapital eG EUR	Anteil bzw. Beteiligung in %	letztes Jahresergebnis EUR
Avacon AG, Helmstedt	357 616 000,00	0,04	101 659 000,00
Harzwasser – Kommunale Wasserversorgung GmbH, Syke	5 268 000,00	9,04	1 259 107,13
Bürger-Energie Leinebergland eG, Gronau	836 800,00	92 Anteile	31 163,14
Solargenossenschaft Holle u. Ambergau eG, Holle	200 100,00	5 Anteile	5 422,04
Photovoltaik-Park Heinde/Lechstädt GmbH & Co. KG, Heinde	1 285 000,00	7,78	71 989,00
Energie Freden Verwaltungs GmbH, Freden	25 000,00	16,67	527,06
Energie Freden GmbH & Co. KG, Freden	600 000,00	16,67	186 624,47
Windenergie Koppelberg Verwaltungs GmbH, Bad Salzdetfurth	25 050,00	16,67	112,27
Windenergie Koppelberg GmbH & Co. KG, Bad Salzdetfurth	750 000,00	16,67	107 981,33
Windenergie Leinetal Verwaltungs-GmbH, Freden	50 000,00	25,10	2 104,47
Windenergie Leinetal GmbH & Co. KG, Freden	1 900 010,00	27,59	- 311 360,58
Bürgerwindrad Evensen -Stille Beteiligung-	285 000,00	26,32	1 982,58
Smart Optimo GmbH & Co. KG, Osnabrück	402 000,00	0,10	46 749,37

# Organe der Gesellschaft

## Gesellschafter

Avacon AG, Helmstedt  
Landkreis Hildesheim  
Stadt Gronau (Leine)

## Aufsichtsrat

Rainer Mertens, Stadtdirektor, Gronau (Leine),  
Vorsitzender bis 08.05.2019,  
2. stellvertretender Vorsitzender ab dem 09.05.2019  
Olaf Levonen, Landrat, Hildesheim,  
2. stellvertretender Vorsitzender bis 08.05.2019,  
Vorsitzender ab dem 09.05.2019  
Marten Bunnemann,  
Vorsitzender des Vorstands der Avacon AG, Helmstedt,  
1. stellvertretender Vorsitzender  
Bernd Beushausen, Bürgermeister, Alfeld (Leine)  
Friedrich-Georg Block-Grupe, Ratsherr, Gronau (Leine)  
Diddo Diddens, Avacon AG, Helmstedt, bis 31.12.2019  
Waltraud Friedemann, Kreistagsabgeordnete, Hildesheim  
Karl-Heinz Gieseler, Bürgermeister, Gronau (Leine),  
bis 31.12.2019  
Sabine Hermes, Kreistagsabgeordnete, Hildesheim  
Rena Hinze, Avacon AG, Helmstedt  
Rainer Mundt, Ratsherr, Gronau (Leine)  
Dr. Holger Schütte, Kreistagsabgeordneter, Hildesheim

## Geschäftsführer

Markus Königshofen, Hildesheim  
Carsten Stäblein, Hannover  
Volker Zündorf, Gehrden, bis 31.08.2019

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss der Überlandwerk Leinetal GmbH, Gronau (Leine), für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2019 und den Lagebericht für dieses Geschäftsjahr geprüft und mit Datum vom 31. März 2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der geprüfte Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der erteilte Bestätigungsvermerk können im Bundesanzeiger eingesehen werden.



## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2019 regelmäßig über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft mündlich und schriftlich unterrichten lassen und die Geschäftsführung überwacht. In allen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und hat diese eingehend beraten. Alle Maßnahmen, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden nach entsprechender Prüfung und Beratung verabschiedet.

Der Aufsichtsrat hielt zwei Sitzungen ab. Zusätzlich tagte der vom Aufsichtsrat gebildete Arbeitsausschuss zweimal. Beide Gremien befassten sich u.a. mit dem Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Wirtschaftsplanung für das kommende Geschäftsjahr sowie einen Ausblick bis 2024. Darüber hinaus haben Aufsichtsrat und Arbeitsausschuss die wirtschaftlichen und strategischen Herausforderungen des Unternehmens intensiv diskutiert. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat auch die personellen Weichenstellungen für die Zukunft gestellt und im Juni beschlossen, den Vertrag von Herrn Carsten Stäblein als Interimgeschäftsführer vom 1. September 2019 bis zum Ablauf des 31. Mai 2020 zu verlängern und ihm gleichzeitig das kfm. Ressort zu übertragen. Weiterhin wurde mit Aufsichtsratsbeschluss vom 18. November 2019 Herr Frederik Wille als neuer kaufmännische Geschäftsführer ab 1. April 2020 bestellt.

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie der Lagebericht wurden von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk liegt vor.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat das Ergebnis der Abschlussprüfung sowie den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und den Lagebericht und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern der ÜWL für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.

Gronau (Leine), im Mai 2020

**Der Aufsichtsrat**

  
Olaf Levonen  
Vorsitzender

# Impressum

## Herausgeber

### **Überlandwerk Leinetal GmbH**

Am Eltwerk 1  
31028 Gronau (Leine)  
Telefon 05182 588-0  
Fax 05182 588-25

info@uewl.de  
www.uewl.de

## Konzeption und Design

### **Concept Art GmbH**

Hannover

## Druck

### **gutenberg beuys feindruckerei**

Hannover

## Erscheinungstermin

**Mai 2020**

ÜBERLANDWERK LEINETAL GMBH

Am Eltwerk 1  
31028 Gronau (Leine)  
Telefon 05182 588-0  
Fax 05182 588-25

[info@uewl.de](mailto:info@uewl.de)  
[www.uewl.de](http://www.uewl.de)